

EWE steigt in Biogasaufbereitung ein Energiekonzern speist Biogas direkt ins Kundennetz

Oldenburg, 08. November 2007. Der Oldenburger Energiekonzern EWE steigt in die Biogasaufbereitung ein und baut damit sein Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien weiter aus. Gestern (8. November) eröffnete EWE im niedersächsischen Werlte eine der bundesweit ersten und die erste Biogasaufbereitungsanlage in Norddeutschland. Die Anlage wurde an die bereits seit 2002 bestehende Biogasanlage angeschlossen, die EWE 2006 übernommen hatte. Das darin erzeugte Biogas modifiziert die Aufbereitungsanlage so, dass es der Qualität von Erdgas entspricht und speist es dann direkt in das Ortsnetz ein. Dadurch kann das Biogas jetzt in größerem Umfang genutzt werden. Bislang diente es nur dazu, vor Ort Strom und Wärme zu erzeugen, wie es auch die Biogasanlagen in Wittmund und Surwold tun, die EWE seit 2004 und 2005 betreibt.

„Biogas ist ein wichtiger Baustein in der Energieversorgung der Zukunft. Mit der Inbetriebnahme der Aufbereitungsanlage leistet EWE im Bereich der erneuerbaren Energien Pionierarbeit, auch im Hinblick auf den Klimaschutz“, erklärte Dr. Thomas Neuber, EWE-Vorstand für Beschaffung und Produktion am Donnerstag in Werlte. Biogas ist als Energieträger CO₂-neutral. Das heißt, dass bei der Verbrennung von Biogas nur soviel klimaschädliches CO₂ entsteht, wie vorher von der verwendeten Biomasse – zu ihrem Wachstum – aufgenommen wurde bzw. wie bei der Verwendung von tierischen Abfällen bei deren Verrottung entstehen würde.

Die mit Abfällen aus der Nahrungsmittelindustrie betriebene Anlage werde jährlich bis zu drei Millionen Kubikmeter Biogas in das Erdgasverteilnetz einspeisen. Diese Menge reiche aus, um bis zu 2.000 Haushalte ein Jahr lang zu versorgen.

Das eingespeiste Biogas findet Neuber zufolge auch bei einzelnen EWE Produkten konkrete Anwendung. So plane zum Beispiel die EWE-Tochter „NaturWatt“ Kunden eine reine Biogasversorgung anzubieten. Der Vertrieb werde jedoch „nicht vor Ende 2007 starten“.

Zudem soll das Biogas zukünftig auch Blockheizkraftwerke betreiben, die zum Beispiel im Rahmen von Contractingdienstleistungen wie dem EWE Wärme-Direkt-Service eingesetzt werden. Dabei ist EWE Eigentümer der Anlage und übernimmt ihre Wartung und eventuelle Reparaturen. Der Kunde bezahlt nur die von ihm genutzte Wärme.

„Des Weiteren wollen wir Biogas als Kraftstoff voranbringen. Künftig mischen wir dem herkömmlichen Erdgas an mehr als 50 Tankstellen im

PRESSEINFORMATION

EWE-Versorgungsgebiet zwischen Ems, Weser und Elbe zehn Prozent Biogas bei“, so Neuber.

Nach eigenen Angaben plant EWE weitere Biogasaufbereitungsanlagen in Betrieb zu nehmen, um das Engagement im Bereich der Zukunftsenergie Biogas weiter voranzutreiben.

EWE mit Hauptsitz in Oldenburg ist eines der größten Energieunternehmen in Deutschland. Das Leistungsspektrum des Konzerns umfasst Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Energie- und Umwelttechnik, Gastransport und -handel sowie Telekommunikation und Informationstechnologie. Damit bietet EWE klassische und innovative Dienstleistungen aus einer Hand.

Die Netz-Infrastruktur von EWE zeichnet sich aus durch hohe technische Qualität, Versorgungssicherheit und wirtschaftlich effizienten Betrieb. Frühzeitig hat EWE seine Kernkompetenzen zum Betreiben komplexer Netze und sein umfassendes Know-how an Fernwirk- und Regeltechnik zu einem zukunftsorientierten Multi-Service-Angebot ausgebaut.

Über das angestammte Geschäftsgebiet in Norddeutschland hinaus ist EWE auch in den neuen Bundesländern, Polen und in der Türkei erfolgreich tätig. Der EWE-Konzern beschäftigte Ende 2006 rund 5.800 Mitarbeiter und setzte 9,0 Mrd. Euro um.

EWE Aktiengesellschaft • Unternehmenskommunikation
Tirpitzstraße 39 • 26122 Oldenburg
Tel. 04 41 / 8 03 - 18 01 • Fax 04 41 / 8 03 - 18 95